

Petition „Mayday Žvahov 2011“

Der Verwaltungsrat und die exekutive Führung des Konservatoriums „Tanzzentrum Prag“ wenden sich am Amt des Stadtviertels Prag 5 (weiter nur „das Rathaus“), damit es ihren Sitz im Schulareal Žvahov garantiert und damit es in seiner fortschreitenden Revitalisation nach den genehmigten Dokumenten weiterführt. Das Rathaus erlässt die offizielle Absicht der Vermietung und aufgrund des Beschlusses des Rates des Stadtviertels arbeitete aus und lag dem Konservatorium „Tanzzentrum Prag“ am 11.10.2006 den Mietsvertrag vor, den er aber im Juni 2010 selbst in Frage stellte und das Gericht erklärte ihn am 9.11.2011 für ungültig. Dank der Schuld des Rathauses ist also „Tanzzentrum Prag“ in seinem Sitz schon 5 Jahre angeblich „ohne juristischen Grund“ und es sollte das Schulareal bis zum 15. 7. 2012 ausräumen.

Das halten wir für unakzeptabel, weil die Gemeindeämter ordnungsgemäß den Gemeindebesitz verwalten müssen, insgesamt der professionell garantierten juristischen und administrativen Handlungen. Deshalb nahm das Konservatorium „Tanzzentrum Prag“ im besten Glauben an die öffentliche Verwaltung alle ihren juristischen Schritte vorbehaltlos an, das Konservatorium unterschrieb den Mietsvertrag und es hält seine Bedingungen bisher konsequent ein. Formale Fehler im Mietsvertrag verursachte das Rathaus offenbar absichtlich, um ihm jederzeit selbst aufkündigen und weiter frei mit dem Gemeindebesitz manipulieren zu können – mit dem attraktiven Areal an der Grenze des Naturschutzgebietes des Prokop – Tals.

Das „Tanzzentrum Prag“ musste ins vernachlässigte Areal schon über 4 Millionen Kronen investieren, es stellte seine (nicht existierende!) Baudokumentation fest, es motivierte vier Projekte der Rekonstruktion und zur „technischen Bewertung“ des Gemeindebesitzes viele Partner, Spender und Eltern. Bei der Verwaltung des Areals machte das „Tanzzentrum Prag“ im Jahre 2007 das Rathaus auf die vielfache Überteuerung der Kosten, den Protektionismus und das Korruptionsverhalten aufmerksam – und anstatt der Besserung musste es bald der Schikane, den unkorrekten Eingriffen in den Betrieb, der Beschädigung seines Namens und der Anklage gegen das Ausräumen aus dem Areal gegenüberstehen. Es bleibt nicht übrig, als sich zum Höchsten und zum Verfassungsgericht, bzw. zu den internationalen Gerichtsorganen zu berufen und gleich die Stadt- und Staatskontrollorgane aufmerksam zu machen.

Es ist möglich, das Verfahren des Rathauses für die evidente Beschädigung der Ethik des öffentlichen Dienstes in Bezug auf Politik, Recht und Moral zu halten. Das „Tanzzentrum Prag“ gehört mit seinen Leistungskennzahlen zu den aktivfähigsten europäischen Konservatorien und als bedeutende Bildungs – und Kunstinstitution hat es langfristige Verbindungen gegen die Organe der Staats – und Regionalverwaltung, auch gegen die elterliche und fachliche Öffentlichkeit. Deshalb muss es sich konsequent um den repräsentativen Sitz und seine effektvolle Verwaltung aber vor allem um die anständige demokratische bürgerliche Gesellschaft bemühen. Das bewies das „Tanzzentrum Prag“ in den Jahren 2005 – 2010 in Prag 5 zweifellos und wir bitten nur jetzt, darin ohne Obstruktion und Intrigen fortfahren zu können. Das Konservatorium „Tanzzentrum Prag“ machte schon alles, bzw. wesentlich mehr, als man von beliebiger Schule erwarten könnte. Jetzt können diese Causa korrekt schon nur gesunder Verstand und saubere Hände auslösen!

Prag, 17. November 2011

Petitionskomitee: PhDr. Vlasta Schneiderová, Smetanova 1310, 252 63 Roztoky
Ing. Jakub Švanda, U Třešňovky 492, Prag 8
Ing. Antonín Schneider, Od Vysoké 274, 150 00 Prag 5

Vertreter des Petitionskomitees: Ing. Antonín Schneider, Od Vysoké 274, 150 00 Prag 5

Adressat der Petition: Bürgermeister und Rat des Stadtviertels Prag 5

Anlagen